

[01] Mehr Raum für Querdenker

[02] Was wächst, braucht Platz: Bosch Start-ups bekommen eine neue Heimat

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Media und Public Relations
Leitung: Melita Delic
Presse-Forum:
www.bosch-presse.de



Mehr Raum für Querdenker Bosch Start-ups bekommen eine neue Heimat

19. März 2018
PI9998 RB Cwi/KB

- ▶ Robert Bosch Start-up GmbH zieht in 5 000 Quadratmeter große, ehemalige Fabrikhalle
- ▶ Arbeitsräume von Künstlern gestaltet
- ▶ Kreative Umgebung fördert innovative Geschäftsideen

Ludwigsburg – Um einen Eindruck von den neuen Räumlichkeiten der Robert Bosch Start-up GmbH in Ludwigsburg zu bekommen, sollte man sich Zeit nehmen. Es gibt vieles zu entdecken: Sessel im Retro-Design laden zum Verweilen ein, Perserteppiche schaffen eine Wohnzimmeratmosphäre und bunte Metallkonstruktionen sorgen gleichzeitig dafür, dass es nicht allzu gemütlich wird. Schließlich wird hier gearbeitet. Keiner der sechs unkonventionell gestalteten Arbeitsräume gleicht dem anderen. Wer zum Beispiel schon immer mal eine Team-Besprechung in einer norwegischen Holzhütte abhalten wollte, der kann das hier tun. Doch warum das Ganze? „Um auf völlig neue Ideen zu kommen und sie umzusetzen, braucht man eine Umgebung, die sich von normalen Büroräumen unterscheidet“, sagt Peter Guse, Leiter der Robert Bosch Start-up GmbH. Möglichst unterschiedliche Impulse sollen den 250 Mitarbeitern, die hier künftig arbeiten werden, dabei helfen ihr Ziel zu erreichen: Dinge völlig neu zu denken. Rund drei Millionen Euro investiert Bosch in die neuen Räumlichkeiten.

Aus Mitarbeitern werden Unternehmer

Mit dem Ziel, den Unternehmergeist in den eigenen Reihen zu fördern und neues Geschäft in neuen Märkten zu finden, sind Guse und sein Team Ende 2013 gestartet. Und dieses Ziel verfolgen sie noch immer. Produkte und Dienstleistungen sollen schneller auf den Markt gebracht werden als das in einem großen Unternehmen möglich ist. Ein Beispiel sind die [Sensorlösungen](#), mit denen das Bosch-Start-up Deepfield Connect Landwirten die Arbeit erleichtert. „Bei uns beschleunigen flache Hierarchien und kurze Wege die Abläufe“, sagt Guse. Eine kreative Arbeitsumgebung schaffe ideale Rahmenbedingungen. Deshalb waren Künstler am Werk in der alten Fabrikhalle, die künftig die Heimat der Robert Bosch Start-up GmbH ist.

Aus unterschiedlichsten Arbeitsmaterialien, die auch aus Bosch-Werken stammen, haben sie im engen Austausch mit den Mitarbeitern neue Arbeitswelten geschaffen. 5 000 Quadratmeter stehen Start-up-Mitarbeitern hier zur Verfügung. Freiraum für Querdenker, die aus einer innovativen Idee Neugeschäft für Bosch und begeisterte [Produkte](#) entwickeln wollen. „Wir unterstützen unsere Teams auf diesem Weg nicht nur räumlich. Wir sind kritische Partner bei allem, was zu einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung gehört, von Personalbetreuung über Finanzen sowie den Business-Plan bis hin zu Rechtsfragen und Marketing“, erklärt Guse. So werden aus Mitarbeitern Unternehmer. Neben den unternehmenseigenen Start-ups arbeiten künftig auch Innovations-Teams aus Bosch-Geschäftsbereichen in den neuen Räumlichkeiten. Peter Guse und sein Team von der Robert Bosch Start-up GmbH werden auch sie dabei unterstützen, aus guten Ideen innovative Produkte und Dienstleistungen entstehen zu lassen.

Pressebilder: #1303249, #1303250, #1303251, #1303252

Journalistenkontakt:

Christiane Wild-Raidt,

Telefon: +49 711 811-6283

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 400 500 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2017). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 78 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 450 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 62 500 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 125 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.

19. März 2018
RF 10421-ak

Was wächst, braucht Platz: Bosch Start-ups bekommen eine neue Heimat

Referat von Dr. Volkmar Denner,
Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH,
anlässlich der Eröffnung des neuen Büro- und
Werkstattgebäudes der Robert Bosch Start-up Platform
am 19. März 2018.

Es gilt das gesprochene Wort.

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Corporate Communications
and Brand Management
E-Mail
Christiane.Wild-Raidt@bosch.com
Telefon: +49 711 811-6283
Telefax: +49 711 811-5188596

Leitung: Dr. Christoph Zemelka
www.bosch-presse.de

Sehr geehrter Herr Spec, meine sehr geehrten Damen und Herren,

gerne bin ich heute der Einladung gefolgt, um das neue Büro- und Werkstattgebäude der Bosch Start-up Plattform zu eröffnen. Als im September 2014 das bisherige Gebäude eröffnet wurde, haben wir gehofft, dass sich eine echte Erfolgsgeschichte entwickeln würde. Nun ist es soweit, dass wir von 900 m² und 50 Arbeitsplätzen auf 5 000 m² und 200 Arbeitsplätze erweitern „müssen“. Das ist Beleg dafür, dass hier sehr erfolgreich gearbeitet wurde.

Der Geschäftsauftrag war und ist es, durch schnelles, exploratives Erschließen neuer Märkte im Rahmen der Bosch-Suchfelder nachhaltig profitables Geschäft zu generieren. Bisher wurden sieben Start-ups gefördert. Im Bereich Robotics gab es bereits einen erfolgreichen internen Transfer zu Bosch Rexroth (Deepfield Robotics und Intralogistics Robotics). Ein weiteres Start-up – Urbanmates – wurde extern vermarktet, auch das ist Ausdruck einer neuen Kultur bei Bosch.

Derzeit werden fünf weitere junge Unternehmen gefördert: CERIX, Deepfield Connect, myScotty, Mayfield Robotics und Zenoway.

Die Bosch Start-up Plattform ist aber darüber hinaus auch Heimat für Initiativen verschiedener Bosch Geschäftsbereiche. Die hier angesiedelten Innovationsteams nutzen das Co-Working sowie Services und Infrastruktur der Plattform. Insgesamt werden neun Innovationsteams von Bosch-Geschäftsbereichen mit mehr als 150 Mitarbeitern ab sofort hier in dieser anregenden Umgebung kreativ arbeiten.

Außerdem werden auch in diesem Jahr wieder die „Moving beyond horizon“-Teams für drei Monate ihre Heimat hier in Ludwigsburg haben. Diese interdisziplinär und divers zusammengesetzten Teams arbeiten an disruptiven Lösungen für komplexe technische und gesellschaftliche Herausforderungen. Ich selber werde in diesem Jahr der Mentor des Teams sein, das sich mit dem Thema „Clean Air in Cities“ beschäftigt. Ein weiterer wichtiger Effekt neben der inhaltlichen Arbeit der Teams ist es, dass die einzelnen Teammitglie-

der das hier Gelernte – von UX-Methoden bis zu agilem Arbeiten – als Multiplikatoren in ihre Bosch-Bereiche mit zurücknehmen und damit die Transformation des Unternehmens voranbringen.

Mit der Eröffnung des neuen Gebäudes geht eine weitere Änderung einher. Die Bosch Start-up Platform wird zukünftig unter Grow Platform GmbH – kurz: grow – firmieren. Der Grund dafür ist, die Vielzahl bisher verwendeter Begriffe zu konsolidieren und den Gedanken des Wachstums bereits im Namen der Plattform Ausdruck zu verleihen. Die inhaltliche Ausrichtung bleibt aber unverändert bestehen.

In der Vergangenheit ist es uns bei Bosch immer wieder gelungen, Start-ups erfolgreich zu entwickeln und wachsen zu lassen. Als Beispiel möchte ich unsere eBike-Aktivitäten nennen, die ich vor einigen Jahren im Geschäftsbereich Automotive Electronics mit aus der Taufe gehoben habe. Als CTO von Bosch bin ich überzeugt, dass wir durch unsere Innovationskraft wesentlich die Zukunft mitgestalten und unser Unternehmen voranbringen können. Deshalb möchte ich zum Abschluss allen Start-ups hier vor Ort und im gesamten Unternehmen nur eines mit auf den Weg geben: GROW!